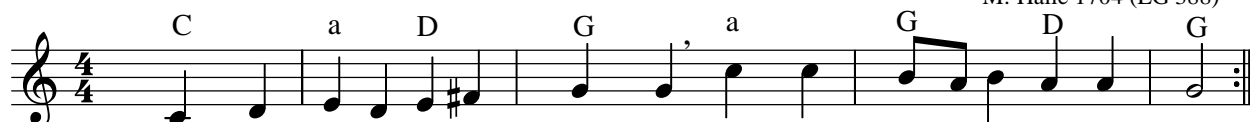


03. Weinet nicht über mich, weinet über euch

T: Philipp Spitta 1801-1859

M: Halle 1704 (EG 388)



1. Weint nicht ü-ber Je-su Schmer-zen, weint nicht ü-ber Je-su Tod;
weint erst ü-ber eu-rer Her-zen un-em-pfund-ne Sün-den-not.



Denn in ihm ist nicht er-fun-den ei-ne Sün-de, ein Be-trug,



nur für euch trägt er die Wun-den, trägt nur eu-rer Sün-de Fluch.

- | | |
|--|---|
| <p>2. Ach, was hilft's, mit Weinen, Trauern
unter seinem Kreuz zu stehn!
Ach, was hilft's, den Todesschauern,
die er fühlte, nachzugehn;
ach, was hilft's, das Los beklagen,
das der Heil'ge sich erwarb -
ohne sich einmal zu fragen:
Warum und für wen er strab?</p> <p>3. Könnt ihr keine Sünde finden,
keine, an des Menschen Sohn,
ist der Tod allein der Sünden
Strafe und gerechten Lohn:
O dann muss er Strafe büßen,
die er selber nicht verdient,
o dann sind es fremde Schulden,
die er mit dem Tod versühnt!</p> | <p>4. Und für wen hat er gestritten
diesen Kampf, dem keiner gleich?
Und für wen den Tod gelitten?
Für die Brüder nur, für euch:
Und nun sehet an den Reinen,
wie er leidet in Geduld;
und nun habt ihr Grund zu weinen,
aber über eure Schuld.</p> <p>5. Wenn ihr dann aus tiefstem Herzen
eure Schuld erkennt, gesteht,
wenn ihr in des Heilands Schmerzen
eurer Sünde Strafe seht,
wenn ihr weint um eure Sünden:
O dann wird, der still und mild
fremde Schuld trägt, euch verkünden,
was die bittere Träne stillt.</p> |
|--|---|